

Ingrid Stehr, Bürgermeisterin a.D./Deutschland

Hussinetzer Emigranten in Sachsen/Deutschland

Kurzfassung (Abstrakni/Streszenie):

Mein Name ist Ingrid Stehr, geborene Hampel. Ich wurde in Strehlen im Jahr 1941 geboren. Leider ist im Krieg der Hoferbe Alfred Hampel gefallen. Also musste unsere Mutter die Wirtschaft in der Helle 72 (siehe www.drhdl.de unter Siedlungsprojekt Husinec-Hussinetz-Friedrichstein-Gesinieć) übernehmen, und wir sind also im Jahr 1944 nach Hussinetz gezogen.

Im Januar 1945 war dann die erste Flucht ins Gebirge, im Mai waren wir wieder in Hussinetz, und das Leben musste weiter gehen. Aber 1946 mussten wir die Heimat ganz verlassen, und zwar in Richtung Sachsen (Lager Elsterhorst bei Hoyerswerda). So kamen wir in den Raum Großenhain, Riesa, Gröditz.

Der Zusammenhalt wurde weiter gepflegt. Es fanden hier oft Treffen unserer Eltern, Verwandten und Bekannten statt. So trafen sich z.B. die Familien Hupka, Bruske, Kupka, Duschek, Smolla, Adler. Sie haben bei den Treffs viel gesungen und erzählt, und wir Kinder konnten zusammen spielen.

Nachdem ich in Rente gegangen bin, kam mir die Idee, mit Hussinetzern mit dem Bus in die Heimat zu fahren. So waren wir am 11. Mai 2002 mit 29 Personen, am 29. April 2006 mit 29 Personen und in der Zeit 18. bis 20.07.2008 mit 29 Personen (auf der damaligen ersten Fluchtstrecke) unterwegs. Es waren für alle unvergessliche Tage. Schlesischer Streuselkuchen ging übrigens immer mit auf die Fahrt. Da wir doch alle älter werden, habe ich jetzt angefangen, Treffs der Hussinetzer in der Parkschenke Zabeltitz auszuführen. Wir hatten jetzt schon den 2. Treff, und zwar wieder mit 26 Personen; und wenn wir gesund bleiben, fahren wir im nächsten Jahr wieder in die Geburtsheimat.